

Der „ewige Konkurrent“ ist zu stark

Basketball-Bezirksoberriga der Frauen: MTV Gifhorn unterliegt Spitzenreiter Halchter-Linden mit 44:51

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Die Basketballerinnen des MTV Gifhorn haben das Spitzenspiel der Bezirksoberriga Braunschweig verloren. Vor heimischer Kulisse unterlagen sie dem Spitzenreiter SpVgg Halchter-Linden knapp mit 44:51.

Für die Gifhornern war es so etwas wie die letzte Möglichkeit, dem formstarken Tabellenführer auf der Spur zu bleiben – und somit die eigenen Titelambitionen am Leben zu erhalten. Allerdings hatte der „ewige Konkurrent“ aus dem Landkreis Wolfenbüttel, mit dem sich der MTV schon hitzige Titelrennen in der Oberliga geliefert hatte, etwas gegen den Gifhorne Vorstoß in Richtung Spitzenplätze.

Mit der beeindruckenden Serie von fünf Siegen aus den ersten fünf Spielen in die „Ausweichstätte“ Sporthalle am Humboldt-Gymnasium (wir berichteten) gereist, knüpfte Halchter-Linden zum Leidwesen des MTV genau an die Leistung der Vorwochen an. Dennoch hielten die Gifhornern lange mit. Unter Regie von „Interimscoach“ Andreas Gurgel, der normalerweise das Männerteam des MTV trainiert und den privat verhinderten Sinisa Pazin vertrat, erfüllte vor allem die Defensive ihre Aufgabe; sie ließ lediglich 51 Punkte des Spitzenreiters zu – ein starker Wert der Gifhornern.



Titelambitionen adé: Der MTV Gifhorn unterlag dem Spitzenreiter Halchter-Linden. Anke Haubrich (rechts) steuerte acht Punkte zur 44:51-Niederlage bei. Foto: regios24/Sebastian Priebe

nen. Dagegen blieb der Angriff wieder einmal unter der Erwartungshaltung. Abgesehen von der starken Methap Bode, die mit 18 Zählern ihre Bestmarke im MTV-Trikot beisteuerte, fiel die Ausbeute der Gastgeberinnen bescheiden aus.

Am Ende war es ein nicht unwesentlicher Grund für die schon dritte Niederlage im sechsten Saisonspiel – und das Ende der Meisterträume des MTV, der einen weiteren Platz einbüßen musste. Statt den Sprung zurück in die Spitzengruppe zu schaf-

fen, findet er sich inzwischen nur auf Platz 6 wieder – in der unteren Tabellenhälfte der kleinen Liga.

MTV: Bode (18), Brandt (4), Haubrich (8), Höfermann (5), Illner, Lehmann (2), Prüve (6), Stöter (1), Urbach, Wasil.

Vinovic ärgert sich: „Es war wieder mehr drin“

Basketball-Landesliga: MTV-Nachwuchs verliert

GIFHORN. Der Auswärtssieg war möglich, aber der Respekt letztendlich zu groß: Daher kassierten die Nachwuchsbasketballer des MTV Gifhorn eine unnötige 70:78-Niederlage in ihrem U16-Landesligaspiel beim TK Hannover.

Von der Anlage her standen die Gifhorne den Landeshauptstädtern in nichts nach. „Allerdings waren wir insgesamt zu vorsichtig. Viele Spieler, die aus unteren Ligen kommen, haben die erhöhte körperliche Präsenz der Landesliga noch nicht verinnerlicht“, berichtete Gifhorns Trainer Ilija Vinovic.

Einige Gifhorne wären wie blockiert gewesen, hätten zu viel Respekt vor ihren Gegenspielern gehabt und seien insgesamt unter ihrem Niveau geblieben. So hielt sich die Unterstützung für Topscorer Andrej Pazin (26 Zähler) in Grenzen. Dank der höheren Durchschlagskraft bog Hannover die Partie im zweiten Viertel zu seinen Gunsten und setzte sich am Ende knapp mit 78:70 durch – für den MTV die zweite Niederlage im dritten Saisonspiel. „Wieder war mehr drin, das ärgert mich“, sagte Vinovic, der eine ausführliche Analyse samt Einzelgesprächen für die kommende Trainingswoche ankündigte.

MTV: Bäßmann (12), Burda, Erdinc (3), Napierski, Pazin (26), Rauders (6), Riedl, Rogowski (13), Roder (10), Roßmannek. msc

Trotz Niederlage: MTV II erreicht das Minimalziel

Volleyball-Landesliga: Gifhorn 1:3 in Altwarmbüchen

GIFHORN. Das Minimalziel haben die Volleyballerinnen des MTV Gifhorn II erreicht. Nach dürftigen Auftritten zuletzt gelang es dem Landesligisten, bei seiner 1:3-Pleite (13:25, 25:22, 13:25, 12:25) immerhin einen Achtungserfolg zu landen und einen Satz beim Tabellenzweiten TuS Altwarmbüchen zu entführen.

Sichtlich mit mehr Selbstvertrauen als zuletzt in den Kellerduellen agierten die Schwarz-Gelben beim haushohen Favoriten. Das kam besonders der Abwehr und Annahme zugute. Nur im Angriff fehlte es an Durchschlagskraft. „Auch die Stim-

mung und die Absprache waren gut“, berichtete Spielführerin Svenja Kukla, die abgesehen vom letzten Satz zufrieden war.

„Ich hatte auch das Gefühl, dass wir beispielsweise im ersten Spielabschnitt mehr Punkte erzielt haben“, erklärte Kukla, deren Team gut gegenhielt, obwohl der Gastgeber keineswegs einen schwachen Tag erwischte. „Altwarmbüchen hat wirklich gut gespielt“, so Kukla abschließend.

MTV: Kukla, Hantke, Sander, Helm, Seeger, Scharon, Burghardt.

Constanze Meier in Gänsefurth dreimal platziert

VORSFELDE. Mit drei von fünf Pferden erreichte Constanze Meier vom RV Vorsfelde bei einem Springturnier in Gänsefurth (Sachsen-Anhalt) Platzierungen.

In der Springpferdeprüfung Klasse A** für 4- bis 5-jährige Pferde belegte sie mit dem in Osnabrück gezogenen Carlson T2 (Wertnote 8,1) den fünften Platz und war auch mit dem Königlichen Warmblut Barcelona (7,7) in der gleichen Prüfung platziert (Rang 12). Erneut einen fünften Platz belegte sie mit dem Holsteiner Caltender (8,0) in der Springprüfung Klasse L für 4- bis 6-jährige und holte sich damit eine weitere Platzierung in diesem Turnier. LiGe



Nach zuletzt dürftigen Leistungen gelang Spielführerin Svenja Kukla und dem MTV II immerhin ein Achtungserfolg in Altwarmbüchen. Foto: regios24/pr

Gefeller und Klagen bei den „Deutschen“

GIFHORN. Große Auszeichnung für Kim Janine Gefeller und Charlotte Klagen. Die beiden Tennisspielerinnen vom TC Grün-Weiß Gifhorn sind vom Niedersächsischen Tennisverband für die deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften der U14, 16 und 18, die ab heute bis zum 4. Dezember in Essen ausgetragen werden, gemeldet worden.

Gefeller und Charlotte Klagen sind direkt für das Hauptfeld der U16-Einzel-Konkurrenz zugelassen. Ihre Auftaktbegegnungen im Einzel sind für den morgigen Mittwoch vorgesehen. Für Donnerstagmittag ist dann der Beginn der Doppelkonkurrenz geplant.

Auch ihre Klubkollegin Anna Klagen war für die U18-Konkurrenz gemeldet und für das Hauptfeld zugelassen. Doch Anna Klagen musste ihre Teilnahme absagen. „Ich muss während der Meisterschaftstage einige entscheidende Vor-Abi-Klausuren schreiben“, sagte die 18-jährige gegenüber unserer Zeitung. „Das geht im Moment vor.“ wk

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter
Telefon 05371/740762
05371/740835

Gifhorne überzeugen auf Landesebene

Badminton-Landesmeisterschaften: Etliche Medaillen für die Akteure des BV, darunter dreimal Gold

Von Julian Jander

GIFHORN. Sie waren mit großer Hoffnung auf Medaillen nach Nienburg zu den Badminton-Landesmeisterschaften gereist. Am Ende heimsten die Spielerinnen und Spieler des BV Gifhorn gleich dreimal Gold und fünfmal Silber in fünf Disziplinen ein!

Im Herreneinzel triumphierte Robert Hinsche – in souveräner Manier. Einzig in Runde 2 musste der BV-Akteur über drei Sätze gehen, ansonsten gewann er alle seine Matches in zwei Durchgängen.

Im Endspiel besiegte der an Nummer 2 gesetzte Hinsche dann seinen Gifhorne Vereinskameraden Dennis Friedenstab mit 21:15 und 21:14. Der ungesetzte Friedenstab profitierte zuvor im Halbfinale von einem kampflosen Weiterkommen gegen den topgesetzten Henning Zanssen.

Im Dameneinzel wurde Linda Klagen dann ihrer Favoritenrolle gerecht – bis zum Finale. Dort unterlag die topgesetzte Gifhorne 22:20, 16:21 und 13:21 gegen Katja Stolte aus Hannover.

Im Herrendoppel triumphierte dann eine reine BVG-Paarung gegen eine „halbe“: Im Endspiel gewannen Daniel Porath und Benjamin Schmidt 22:20, 21:17 gegen Vereinskamerad Leif-Olav Zöllner, der mit



Neuer Landesmeister: Robert Hinsche vom BV Gifhorn bezwang im Finale des Herreneinzels seinen Vereinskameraden Dennis Friedenstab. Foto: regios24/Sebastian Priebe

dem Ex-Gifhorne Henning Zanssen (MTV Vechede) antrat.

Eben mit Zanssen heimste Bianca Pils in der Mixed-Konkurrenz dann das dritte Gold für den BVG ein. Das topgesetzte Duo siegte gegen Robert Hinsche und Linda Klagen in zwei Durchgängen (21:17, 21:17).

bleibt zu guter Letzt noch das Damendoppel. Hier holte Linda Klagen zusammen mit Birgit Schlie die Silbermedaille, nach einer Dreisatz-Niederlage im Finale gegen Corinne Beutler und Laura Gredner. Gegen die spätere Siegerpaarung verloren zuvor schon im Semifinale die an

Nummer 1 gesetzten Gifhorne Bianca Pils und Sonja Schlösser äußerst knapp.

Dennoch: Mit dem sehr guten und ausgeglichenen Abschneiden hat der BV Gifhorn seine Vormachtstellung in Niedersachsen einmal mehr bewiesen.